

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 64 (2002-2003)

Heft: 2: Feng Shui im Klassenzimmer

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Reorganisation der Bündner Schulaufsicht

Im Hinblick auf das Schuljahr 2002/03 hat das Erziehungsdepartement eine Reorganisation der Schulaufsicht eingeleitet. Dieser Prozess basiert auf Art. 39 des *Schulgesetzes*, auf Art. 2 der *Verordnung über die Schulaufsicht sowie auf den Richtlinien über die Schulaufsicht* (vgl. Kasten).

Für die sieben Inspektoratsbezirke besteht die grösste Änderung in der Zusammenführung des bisherigen Schulinspektorates und des bisherigen Fachinspektorates für Handarbeit und Hauswirtschaft zu einem geleiteten Aufsichtsteam. Die Leitung des Teams liegt in allen Bezirken beim bisher amtierenden Schulinspektor. Diese Umstrukturierung hat u. a. zur Folge, dass alle in den einzelnen Inspektoratsbezirken anfallenden Aufgaben unter den Mitgliedern des jeweiligen Aufsichtsteams neu verteilt werden. Bei dieser Neuverteilung der Aufgaben steht eine optimale Nutzung der in einem Team vorhandenen Kompetenzen im Mittelpunkt.

Zur Zeit ist der Reorganisationsprozess in den verschiedenen Inspektoratsbezirken verschieden weit vorgeschritten. Über Details werden die Lehrkräfte und die Schulbehörden in den Regionen von ihrem Aufsichtsteam jeweils direkt informiert. Die folgende Zusammenfassung beschränkt sich somit auf die personelle Zusammensetzung der sieben Bezirks-Teams.

Bezirks-Team

Herrschaft-Prättigau-Davos

– Martin Gujan (Leitung)	100 %
– Manuela Della Ca'-Tuena	50 %
– Sekretariat	20 %

Das Bezirksteam Herrschaft-Prättigau-Davos konnte auf Beginn des Schuljahres 2002/03 an der Bahnhofstrasse 6A in Küblis neue Büroräumlichkeiten beziehen.

Bezirks-Team Rheintal

– Josef Willi (Leitung)	100 %
– Maria Wolf-Bearth	50 %
– Sekretariat	20 %

Im Bezirk Rheintal wird die neue Struktur der Schulaufsicht ebenfalls eingeführt. Bis zum Abschluss der zur Zeit laufenden Planungsphase arbeiten die einzelnen Mitglieder aber weiterhin im Sinne der bisherigen Arbeitsteilung.

Richtlinien über die Schulaufsicht im Kanton Graubünden

Stützt auf Art. 2 der Verordnung über die Schulaufsicht vom 27. Oktober 1998

vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement erlassen am 9. September 2002

1. Schulaufsicht – eine Aufgabe der Gemeinden und des Kantons

Die direkte Aufsicht über die einzelne Volks- oder Sonderschule gehört zu den Pflichten der zuständigen Schulträgerschaft (Schulgesetz Art. 41, Ausführungsbestimmungen zum Behindertengesetz Art. 2 lit. c). Für die allgemeine Aufsicht über das Volks- und Sonderschulwesen ist die kantonale Schulaufsicht zuständig (Schulgesetz Art. 42, Ausführungsbestimmungen zum Behindertengesetz Art. 12 Abs. 2).

2. Organisation der kantonalen Schulaufsicht

Die kantonale Schulaufsicht ist in sieben Inspektoratsbezirke aufgeteilt. Die Gesamtleitung liegt beim Adjunkt des Amtes für Volksschule und Kindergarten. Ihm sind die Leiter/innen der sieben Bezirksteams unterstellt.

Die kantonale Schulaufsicht erfüllt Aufgaben des Amtes für Volksschule und Kindergarten (AVK), des Amtes für Besondere Schulbereiche (ABS) und des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB). Aufträge des ABS und des ABB an die Inspektoratsbezirke sowie die Berichterstattung der Inspektoratsbezirke an diese Ämter erfolgen in Absprache mit dem AVK.

Die Teams in den einzelnen Inspektoratsbezirken setzen sich folgendermassen zusammen: Bezirksleiter/in, Schulinspektor/in und Sekretariat. Der Schulinspektor bzw. die Schulinspektorin sowie das Sekretariat sind der Leitung des betreffenden Inspektorates unterstellt.

3. Aufgaben des Amtes für Volksschule und Kindergarten

Das AVK koordiniert und beaufsichtigt die Arbeiten der Teams in den verschiedenen Inspektoratsbezirken. Das AVK ist u. a. dafür besorgt, dass den einzelnen Teams in den Inspektoratsbezirken – im Rahmen der Möglichkeiten – geeignete Räumlichkeiten und Büroeinrichtungen sowie auf die konkreten Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildungen zur Verfügung stehen. Ausserdem werden Projekte und Anliegen, welche mehrere Bezirke betreffen, vom AVK koordiniert.

Das AVK ist innerhalb der kantonalen Schulaufsicht für die Regelung der internen Informationsflüsse (Mail-Verkehr, Konferenzen, Fachtagungen etc.) besorgt. Die Homepage des AVK berücksichtigt die spezifischen Informationsbedürfnisse in den verschiedenen Inspektoratsbezirken.

Das AVK genehmigt die Reglemente der sieben Inspektoratsbezirke, in welchen u. a. Details der Organisation und der Arbeitsaufteilung der jeweiligen Teams geregelt sind.

Das AVK koordiniert die Aufsichtstätigkeiten, welche an den Schnittstellen zu ABS und ABB angesiedelt sind.

4. Aufgaben der Teams in den Inspektoratsbezirken

Die Aufsichtsteams in den einzelnen Inspektoratsbezirken beaufsichtigen und fördern – im Sinne der kantonalen gesetzlichen Vorgaben – alle Zweige des Volks- und Sonderschulwesens. Zu ihrem Aufgabenfeld gehören neben der Primarschule, der Realschule und der Sekundarschule auch die Kleinklassen, die Sonderschulen, die Privatschulen, der Privatunterricht, der Förderunterricht für fremdsprachige Kinder, die Begabtenförderung sowie die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen. Im Sinne von Art. 14 des Gesetzes über die Berufsbildung im Kanton Graubünden ist den regionalen Aufsichtsteams zudem die Aufsicht über die Berufswahlklassen, Werkjahre und andere ähnliche Einrichtungen übertragen.

Die Hauptaufgabe der Teams in den einzelnen Bezirken besteht in der Aufsicht. Im Dienste einer umfassenden Aufsichtstätigkeit gehören dazu neben allgemeinen Aufgaben (Administration, Erfassen von statistischen Angaben für die Subventionierung von Gehältern, Behandeln von Beschwerden etc.) – im Rahmen der personellen und zeitlichen Möglichkeiten – auch Evaluationen und punktuelle Beratungen.

Im Mittelpunkt der Aufsichtstätigkeit stehen sowohl der Unterricht der einzelnen Lehrpersonen als auch die einzelne Schule als Organisation des Lehrens und Lernens. In diesem Sinne konzentrieren sich die regionalen Aufsichtsteams bei ihrer Arbeit entweder mehr auf einzelne Lehrpersonen oder auf den Schulbetrieb als Ganzes.

5. Weiterbildung der Inspektorinnen und Inspektoren

Sowohl die gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen für alle Inspektorinnen und Inspektoren als auch die individuellen Weiterbildungsprogramme richten sich nach den allgemeinen Bedürfnissen der Schulaufsicht sowie nach den konkreten Bedürfnissen in den einzelnen Regionen. Entsprechende Vorschläge der Teams bedürfen der Genehmigung durch das AVK.

6. Periodische Überprüfung und Anpassung der Richtlinien

Die vorliegenden Richtlinien gelten während einer Übergangsphase von drei Jahren (Schuljahre 2002/03, 2003/04 und 2004/05). Im Hinblick auf das Schuljahr 2005/06 werden sie einer generellen Überprüfung unterzogen.

Maja Bischoff-Pool

Maja Bischoff, seit Beginn des Schuljahres 2002/03 im Inspektoratsbezirk Engadin-Münstertal-Bergün mit einem Teilpensum als Schulinspektorin tätig, stellt sich vor:



Sono cresciuta in Bregaglia, a Vicosoprano, in compagnia di due fratelli e una sorella. Dopo le scuole obbligatorie in valle, frequentai la sezione italiana del seminario a Coira. Feci le prime esperienze di giovane maestra a Maloja, insegnando per due anni la 1., 2. e 3. classe primaria.

Anschliessend entschloss ich mich zur Ausbildung als Sekundarlehrerin an der Universität Zürich. Ich wählte die (etwas exotische) Fächerkombination Italienisch, Französisch und Geschichte. 1987 wurde ich an der Berufsschule Rütli ZH als Hauptlehrerin für Italienisch gewählt. Nach zwei Jahren verliess ich aus familiären Gründen und mit einem weinenden Auge die Berufsschule und zog mit meinem Mann und Tochter Bettina ins Unterengadin.

Subit davo la naschentscha da nos figl Luca n'ha eu darcheu cumanzà a dar scoula: quista jada però be ün mez pensum e quai da classa pitschna, s-chalin ot a Scuol. Grazcha als ot ons da fich buna collavuraziun cun mia collega, n'ha eu adüna darcheu pudü surtour – intant d'eira nat amo Flurin – eir singulas uras sül s-chalin da reala e secundara ed instruir per exaimpel istorgia o talian.

Veränderungen im beruflichen Umfeld meines Mannes bewogen mich, eine Auszeit als Lehrerin zu nehmen und mich in der Privatwirtschaft zu betätigen. Gleichzeitig belegte ich an der Uni Zürich Vorlesungen in Sonderpädagogik und Pädagogik, und ich übernahm einzelne Stellvertretungen.

Auf den ersten August dieses Jahres wurde ich mit einem Arbeitsumfang von 30 % als Inspektorin des Bezirkes VI, also der Regionen Engadin, Münstertal und Bergün gewählt. Ich freue mich auf die neue Tätigkeit, und ich bin sehr gespannt, was für interessante Erfahrungen dieser Lebensabschnitt bringen wird.

Bezirks-Team Plessur

– Andrea Caviezel (Leitung)	100 %
– Ursina Patt	50 %
– Sekretariat	20 %

Das Schulinspektorat Plessur führt in Thusis – zusammen mit dem Schulinspektorat Mittelbünden – ein gemeinsames Sekretariat. Dieses konnte seinen Betrieb nach den Herbstferien aufnehmen.

Bezirks-Team Mittelbünden

– Pauli Dosch (Leitung)	100 %
– Ursina Patt	50 %
– Sekretariat	20 %

Das Schulinspektorat Mittelbünden führt in Thusis – zusammen mit dem Schulinspektorat Plessur – ein gemeinsames Sekretariat. Dieses konnte seinen Betrieb nach den Herbstferien aufnehmen.

Alexi Nay

Alexi Nay, seit Beginn des Schuljahres 2002/03 im Inspektoratsbezirk Surselva mit einem Teilpensum als Schulinspektor tätig, stellt sich vor:



Dapi bi e bein in meins sundel inspectur da scola en piazza parziala da 50%. Igl ei ina nova incumbensa per mei, denton ein ina entira retscha caussas gia enconuschentas a mi sco scolast. Igl εμπrem temps ei staus fetg interessants ed jeu selegrel da saver cuntinuar. Gest ussa el temps da grondas midadas eis ei fascinont da saver luvrar sil camp dalla scola ed jeu sperel da saver contribuir mia part ad in saun svilup da niees scolaesser.

Seit dreizehn Jahren unterrichte ich an der Sekundarschule in der Val Lumnezia. Die Arbeit mit den Schülerinnen/Schülern und mit meinen Kolleginnen/Kollegen gefällt mir immer noch sehr gut. Ich bin froh, mit einem Bein in der Schule bleiben zu können, aber auch den Schritt in die Schulaufsicht gemacht zu haben. So sehe ich das Schulwesen aus zwei verschiedenen Blickwinkeln, was bereichernd für beide Seiten sein kann.

Ich lebe mit meiner Frau Pirmina und unseren beiden Töchtern Madleina (8 Jahre) und Angela (6 Jahre) in Vella/Pleif. Es war schon immer unser Traum, an einem solchen Ort zu leben. Es sind die Talkirche, die alten Eschen und die besondere Lage, die diesem Ort eine ganz spezielle Atmosphäre verleihen.

Avon che vegnir en Lumnezia a dar scola e suenter haver terminau il studi da scolast secundar a Fribourg hiel fatg differentas

caussas: substiutuziuns en differentas scolas e sin differenz scalems, lecziuns da musicologia a Turitg, viadi ella America dil sid, nurser a Carpet etc. Igl ei stau ina massa experientschas che jeu less buca haver munchentau e dallas qualas jeu hai era saviu profitar enten dar scola.

Cun 21 onn sundel vegnius pladius sco scolast primar a Curaglia/Val Medel, igl ei stau mia emprema piazza suenter haver fatg il seminari da scolasts a Cuera. Mia afonza hiel passentau a Zignau/Trun en ina famiglia da purs.

Neben der Schule haben mich zwei Dinge stets begleitet: die Musik und der Sport. Skifahren und der Fussball waren meine Leidenschaft, und immer noch spielt der Sport für mich eine wichtige Rolle. Auch die Musik ist aus meinem Leben nicht wegzudenken. Vor allem während meines Studiums in Fribourg habe ich intensiv musiziert. Als Liedermacher bin ich zusammen mit Marcus Hobi aufgetreten, und wir haben unsere rätoromanischen Lieder über die Grenzen Graubündens hinaus bekannt gemacht.

Was tue ich am liebsten in meiner Freizeit? Mit meiner Familie zusammen sein, mit meinen beiden Töchtern spielen und dann alles rundherum vergessen. – Und in diesen Augenblicken begreifen, was in meinem Leben eigentlich wichtig ist.

Tgei fetg jeu il pli bugen? Esser ensemen cun mia famiglia, sedivertir cun mias feglias e lu emblidar tut quei che ei entuorn mei. – E veser en quels muments tgei che ei il pli essenzial en mia veta.

Bezirks-Team Surselva

- Linus Maissen (Leitung) 100%
- Alexi Nay 50%
- Sekretariat 20%

Zur Ergänzung des Bezirks-Teams Surselva wurde auf Beginn des Schuljahres 2002/03 Alexi Nay mit einem Stellenumfang von 50 Prozent gewählt (vgl. Kasten).

Bezirks-Team Engadin-Münstertal-Bergün

- Roman Bezzola (Leitung) 100%
- Maja Bischoff-Pool 30%

- Barbara Kasper-Lattmann 20%
- Sekretariat 20%

Auch das Team für den Inspektoratsbezirk Engadin-Münstertal-Bergün wurde im Hinblick auf das Schuljahr 2002/03 neu zusammengestellt. Barbara Kasper-Lattmann, die neben ihren bisherigen Aufgaben als Kindergarteninspektorin neu auch ein Teilpensum (20%) im Bereich des Schulinspektorates betreut, ist den Lehrpersonen und den Schulbehörden bereits bekannt. Neu ins Team gewählt wurde Maja Bischoff-Pool (vgl. Kasten).

Bezirks-Team Bergell-Bernina-Moesa

- Gustavo Lardi (Leitung) 100%
- Doris Bottacin-Ciocco 50%
- Sekretariat 20%

Weitere Informationen über die Arbeit in den einzelnen Inspektoratsbezirken sind zu gegebener Zeit auch auf der Homepage des Amtes für Volksschule und Kindergarten abrufbar (www.avk-gr.ch).



Blau macht schlau!

**Farben im Klassenzimmer fördern die Lernbereitschaft.
Darum: farbige Schultafeln von embru.**



Embru-Werke, 8630 Rüti, Telefon 055 251 11 11, Fax 055 251 19 30, www.embru.ch, info@embru.ch



Man hat nie ausgelernt.

www.oekk.ch

Oder kennen Sie die Kollektivversicherung der Lehrerinnen und Lehrer Graubünden (LGR)?



Jung und unkompliziert.